

Arbeitsblatt 5: Entscheidungskarten „Zukunft“

Quelle: Boldt, Uli: **Jungen stärken. Materialien zur Lebensplanung (nicht nur) für Jungen**, Baltmannsweiler 2005.

Hinweis: Eine Übung für die Jahrgangsstufen 7 bis 10. Bei diesem Spiel geht es darum, dass sich die Jungen auf spielerische Art und Weise über ihre Zukunftsvorstellungen austauschen und Denkanstöße gegeben werden.

Zur Vorbereitung des Spiels erhält jeder Mitspieler drei Bonbons aus der „Kasse“ und drei Entscheidungskarten „A“, „B“ und „C“.

Der Kartenstapel wird verdeckt reihum weitergegeben. Der Junge, der an der Reihe ist, deckt die oberste Karte auf und liest den Text vor. Die einzelnen Jungen/Mädchen entscheiden sich jeder still für sich, ob der Junge, der an der Reihe ist, Lösung A, B oder C wählen wird. Der Junge/das Mädchen entscheidet sich gleichzeitig auch für eine Lösung. Auch er legt seine Karte verdeckt vor sich auf den Tisch (Boden). Dann werden alle Karten aufgedeckt. Haben mehr als drei Mitspieler die gleiche Entscheidung wie der Spieler getroffen, erhält der Spieler einen Bonbon als Belohnung. Die Mitspieler, die sich auf die richtige Lösung festgelegt haben, erhalten ebenfalls einen Bonbon. Alle anderen müssen einen Bonbon in die Kasse geben.

Bei Bedarf können anschließend Nachfragen zu den Gründen für die Entscheidung, wie auch die Ursachen für Fehlentscheidungen in einem kurzen Gespräch diskutiert werden.

Beispiele für Entscheidungskarten (auf Pappe aufkleben und ausschneiden)

<p>Welche Idee findest du richtig?</p> <p>A Frauen und Männer sollen sich den Haushalt gerecht aufteilen, egal wie viele Stunden die einzelnen Personen erwerbstätig sind.</p> <p>B Wer mehr Zeit außerhalb des Haushaltes arbeitet, sollte im Haushalt weniger machen.</p> <p>C Die Hausarbeit muss einfach erledigt werden. Darüber müssen Frauen und Männer doch nicht verhandeln.</p>	<p>Welche Meinung könnte von dir stammen?</p> <p>A Es ist Zufall, dass im Kindergarten mehr Erzieherinnen als Erzieher arbeiten.</p> <p>B Frauen können halt besser mit kleinen Kindern arbeiten. Deshalb gibt es mehr Erzieherinnen als Erzieher.</p> <p>C Vielleicht liegt es an der Erziehung der Mädchen und Jungen, dass sich eher Mädchen für diesen Beruf interessieren.</p>
<p>Welcher Sachverhalt ist wohl richtig?</p> <p>A Von allen Menschen, die Erziehungsurlaub nehmen, sind 5 % Männer. (<i>richtig</i>)</p>	<p>Welcher Satz könnte von dir stammen?</p> <p>A Mädchen und Jungen können dieselbe Arbeit verrichten.</p>

<p>B Von allen Menschen, die Erziehungsurlaub nehmen, sind 20 % Männer.</p> <p>C Von allen Menschen, die Erziehungsurlaub nehmen, sind 1% Männer.</p>	<p>B Mädchen und Jungen könnten dasselbe an Arbeit verrichten, wenn sie dasselbe lernen würden.</p> <p>C Mädchen und Jungen könnten nicht dasselbe an Arbeit verrichten, auch wenn sie die Gleiche lernen würden.</p>
<p>Welcher Satz könnte von dir stammen?</p> <p>A Ich habe keine Angst vor meiner beruflichen Zukunft.</p> <p>B Ich glaube, dass ich ganz viele Chancen im Berufsleben haben werde.</p> <p>C Es ist nicht die berufliche Zukunft, um die ich mir Sorgen mache, sondern eher die Sorge vor einem Krieg.</p>	<p>Welcher dieser Sätze steht wohl im Grundgesetz der BRD?</p> <p>A Alle Männer und Frauen sind gleichberechtigt.</p> <p>B Frauen und Männer sollten gleichberechtigt sein.</p> <p>C Die Arbeitgeber haben darauf zu achten, dass Frauen zunehmend die gleichen Rechte erhalten wie die Männer.</p>
<p>Wie würdest du dich bei der Suche nach einem Ausbildungsberuf verhalten?</p> <p>A Ich würde so viele Bewerbungen schreiben wie nötig, um meinen Traumberuf zu verwirklichen.</p> <p>B Wenn ich nicht sofort eine Stelle in meinen Traumberuf bekomme, dann gehe ich weiter zur Schule.</p> <p>C Wenn ich keine Stelle in meinem Traumberuf bekomme, dann mache ich irgendeine andere.</p>	<p>Welche Aussage könnte von dir stammen?</p> <p>A Wenn ich später mal Vater sein sollte, dann werde ich auf Karriere verzichten.</p> <p>B Wenn ich später mal Vater sein sollte, werde ich versuchen, eine Teilzeitstelle zu bekommen.</p> <p>C Über dieses Problem mache ich mir heute noch keine Gedanken.</p>
<p>Du findest nicht sofort eine Ausbildungsstelle. An wen würdest du dich für Unterstützung wenden?</p> <p>A Deine Eltern</p> <p>B Freunde und Freundinnen.</p> <p>C Deine Lehrer/innen.</p>	<p>Wie gehst du mit Lob um?</p> <p>A Ich freue mich riesig und zeige das auch den anderen.</p> <p>B Das ist mir peinlich.</p> <p>C Ich bleibe dann ganz cool.</p>
<p>Welche Eigenschaften müssen Freunde für dich vor allem haben?</p> <p>A Sportlichkeit.</p> <p>B Hilfsbereitschaft.</p> <p>C Witzigkeit.</p>	<p>Welche Aussage stammt von dir?</p> <p>A Angst habe ich noch nie gehabt.</p> <p>B Natürlich hatte ich schon einmal Angst.</p> <p>C Angst haben eher Mädchen als Jungen.</p>
<p>Wovor hast du am meisten Angst?</p> <p>A Vor einem Krieg.</p> <p>B Vor Arbeitslosigkeit.</p> <p>C Vor einer Krankheit.</p>	<p>Welche Meinung findest du richtig?</p> <p>A Ein Mädchen, das ich mögen soll, muss cool sein.</p> <p>B Mädchen sollen vor allem ihre Gefühle zeigen</p> <p>C Die Mädchen sollten nicht nur Gefühle zeigen können, sondern auch sportlich sein.</p>